



**Agrar
Bündnis**



*Agrarpolitisches Forum
7.10.2008, Kassel*

Eine neue Zucht für die bäuerliche Landwirtschaft - Erfahrungen des Tierzuchtfonds

Dr. Katharina Reuter
Tierzuchtfonds für artgemäße Tierzucht



Was hat eigentlich Zucht mit Tierschutz zu tun?



29 Tage alt:
Legehylbride

Masthybride

So massive Eingriffe bleiben nicht ohne Folgen!



Ausgewählte Probleme Geflügelzucht

Masthähnchen:

- Sitzen/Ruhen >75 % der Zeit aufgrund hoher Gewichtsbelastung (bei Legehennen < 30 %)
- Brustblasen
- Beinverdrehungen nach innen oder außen
- Bei 70 % Skelettschäden, Brustbeinentzündung o. Herzversagen

Puten:

- Beinschwäche
- Aggressivität (Pickverletzungen)
- Herz-Kreislaufprobleme
- Brustblasen
- Paarung nicht möglich



(Quelle: B. Rusche)

Ausgewählte Probleme Rinderzucht (Milchvieh)

Leistungssteigerung in 40 Jahren um 35%, dafür:

- + 600% Anstieg an Eutererkrankungen
- + 300% Anstieg bei Klauen- und Gliedmaßenenerkrankungen
- Erhöhte Totgeburtenfrequenz
- Mehr Milchfieber und Ketose

(Quelle: B. Rusche)



Rinderzucht: Nachhaltige Nutzungsdauer?

Unter artgerechten Bedingungen hat eine Kuh eine Lebenserwartung von bis zu **20** Jahren.

Heute:

- Deutsche Milchkuh wird Ø **4,7** Jahre alt.
- Nutzungsdauer: **2,2** Jahren
- nur ca. jede fünfte Kuh erreicht ihre dritte Laktation
- Ø 40 % der Kühe einer Herde werden innerhalb 1 Jahres ersetzt

(Quelle: B. Rusche, Zahlen von 2003 aus mehreren Bundesländern)

Ausgewählte Probleme Schweinezucht

Um 1900 dauerte es 1 Jahr, bis ein Mastschwein 100 kg Körpergewicht angesetzt hatte.

Heute: 3 - 4 Monate



- Verminderte Reproduktionsleistung
- Entzündungen des Knochen-/Gelenkapparates
- Kreislaufprobleme, plötzlicher Herztod
- Fleischbeschaffenheitsmängeln (PSE, Muskelnekrosen)
- Genetisch bedingte Stressanfälligkeit

(Quelle: B. Rusche)

Zuchtauswirkungen tierschutzrelevant?

Ja, denn...

- Motivation für Verhalten (z.B. Aufbäumen, Körperpflege) ist noch vorhanden → **Leiden**
- Verhaltensänderungen sind mit **starken Gesundheitsproblemen** verbunden (z.B. Beinschäden, Brustblasen)
- Kükentöten (jährlich 45 Mio. männliche Küken)

Hähnchenhaltungsrichtlinie EU (2007):

„Die meisten **Tierschutzprobleme** in der Hühnerhaltung stehen mit der Selektion schnell wachsender Rassen in direktem Zusammenhang“.

(Quelle: B. Hörning)



Lösungen bisher:

Zuchtbedingte Tierschutzprobleme werden seit Jahrzehnten hingenommen.

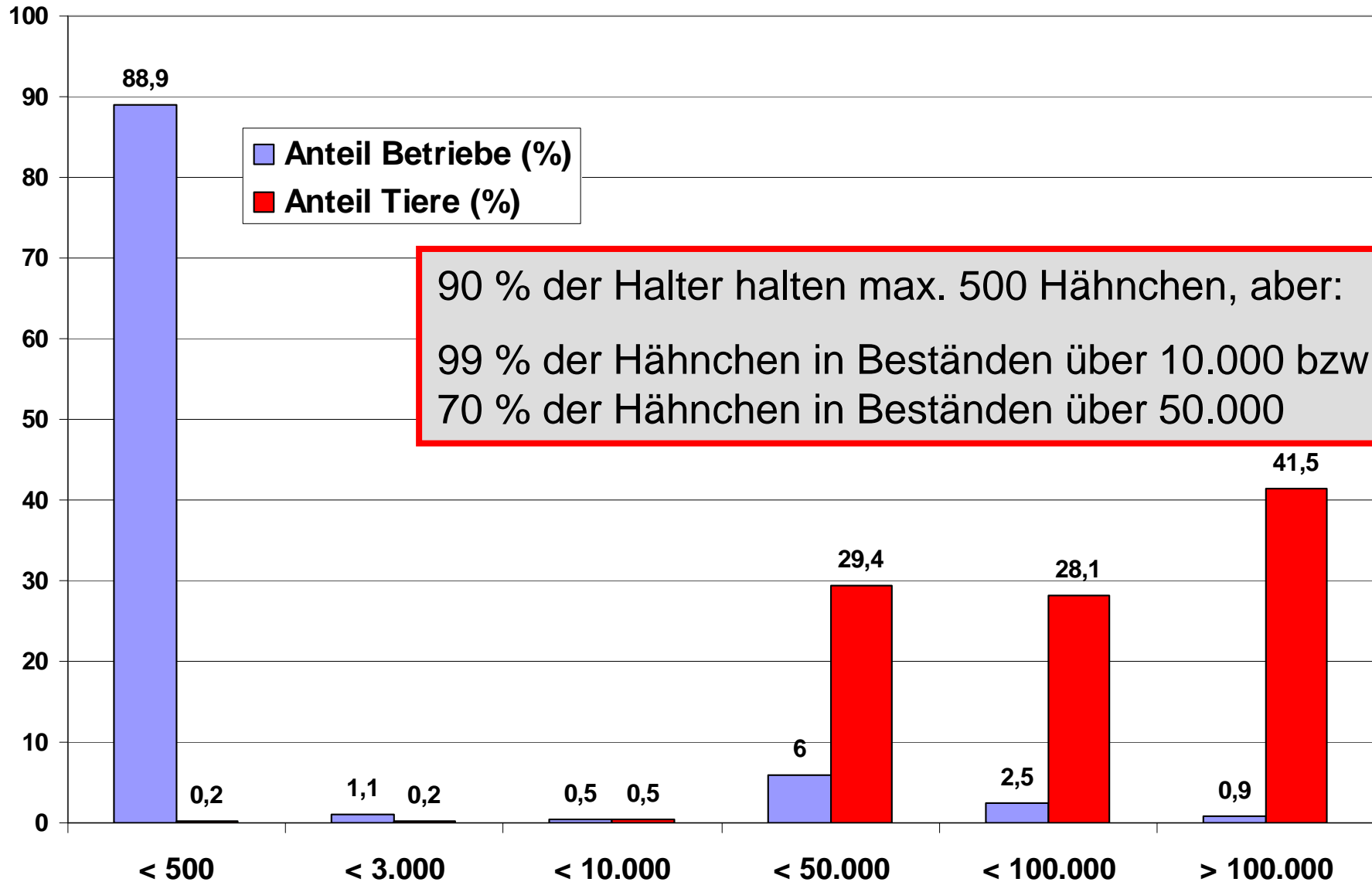
Auswirkungen der Zucht durch Haltung & Management überdeckt:

- Haltung in Käfigen oder Ställen
- Haltung bei Dämmerlicht oder Rotlicht
- Schnabelkürzen/ Schwanzkupieren (Quelle: B. Rusche)

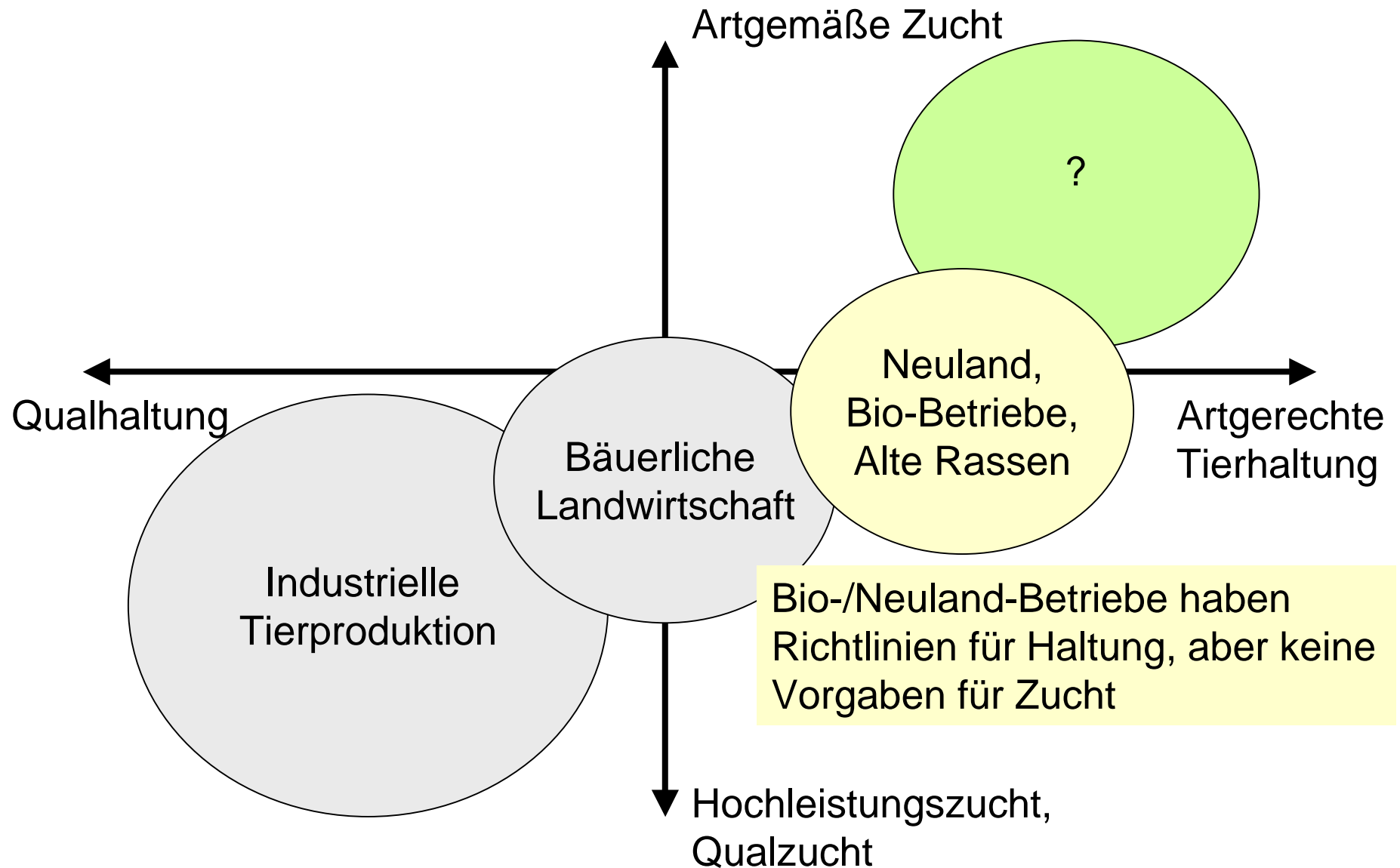


aus: GEO, Nr. 6, Juni 1990
"Arme Sau und Glücksschwein"

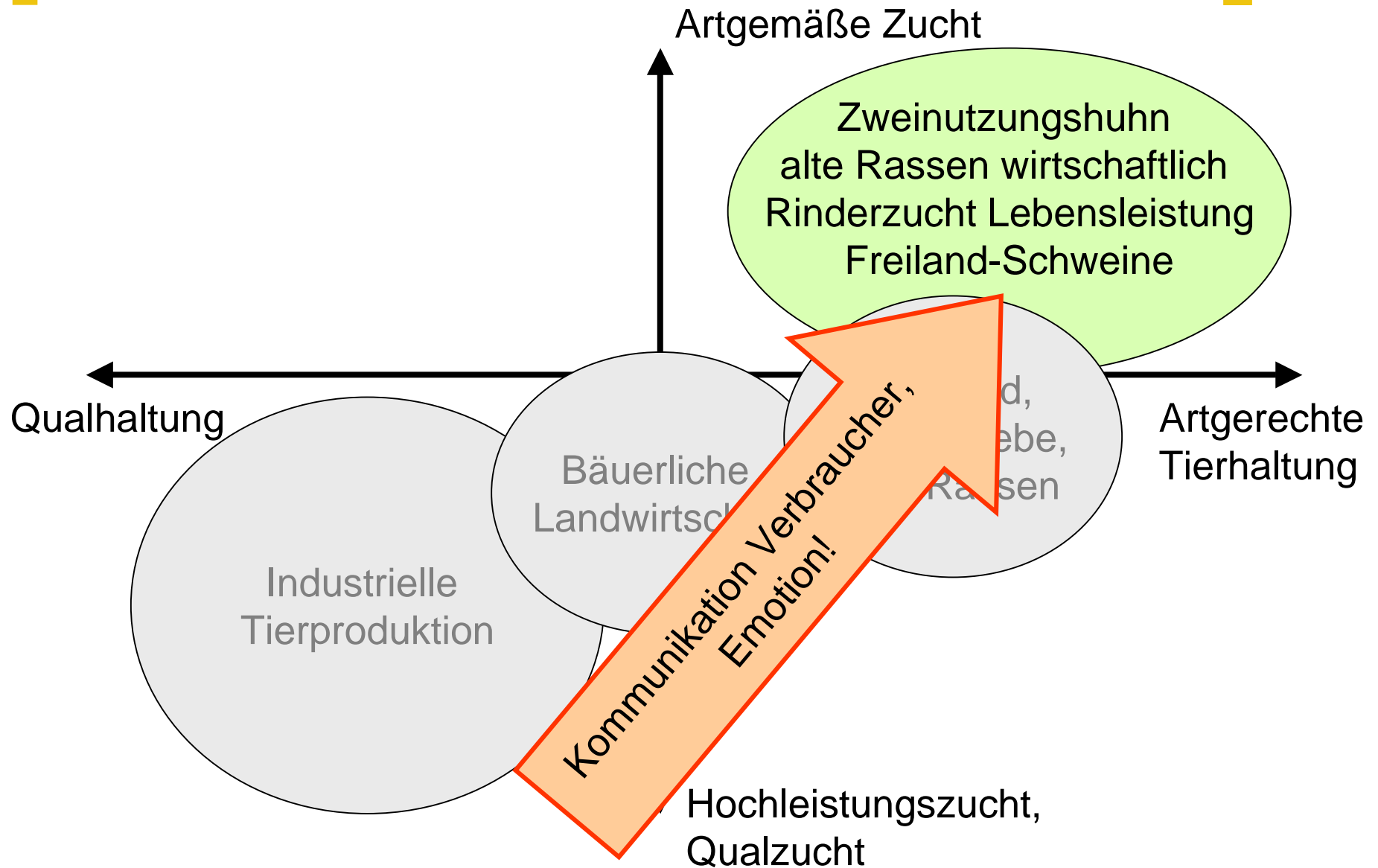
Industrielle Tierproduktion, Bsp. Masthähnchen



Neue Lösungen, neue Wege!?



Ziel



Neuland braucht eine eigene Tierzucht (Quelle: J. Dettmer)

Schweine:

- Magerfleischbetonung zugunsten der Fleischqualität ändern; züchterische Bearbeitung einer neuen Reinzucht- und Kreuzungssau notwendig
- Züchterische Bearbeitung des Bunten Bentheimer Schweines notwendig

Geflügel: Freilandtauglichen Elterntierherden schwer verfügbar

Rinder: Forschung Grundfutterverwertung, Fleischqualität, Handhabbarkeit

Fazit:

- Eigene Tierzucht (wg. Tierschutz, Haltungsanforderungen, Fleischqualität)
- bedrohte Nutztierarten erhalten (genetische Potential, Genusswert)
- Tierschutzorientierte Tierzucht fördern
- Zuchtorganisation für bedrohte Nutztierarten sichern
- Staat muss Qualzucht definieren und wirksam verbieten

Honoriert denn der Verbraucher mehr Tierschutz?

1) Aldi, Norma, Tegut, Plus und jetzt auch Edeka Südwest haben Käfigeier ausgelistet (Lebensmittelpraxis 07/2008)

- Heute: **57 % der frischen Eier** aus Boden-, Freiland- oder Biohaltung (Bio > 10%)
- Nachfrage nach Bio-/Freilandeiern übersteigt Angebot; Großteil kommt inzwischen aus den Niederlanden

2) NL: Schweinezüchter und Einzelhandel arbeiten gemeinsam daran, CO₂ als Narkosegas bei der Ferkelkastration einzusetzen

>> Verbraucher wollen bewusst einkaufen, **müssen aber Produktionsbedingungen erkennen können**

Ansatz der bäuerlichen Landwirtschaft

...Produktions- und Zuchtbedingungen transparent machen!!

Die bäuerliche Landwirtschaft steht für:

- eine sorgfältige, bessere Qualität
- einen anderen Umgang mit Tieren
- das Nutzen von nachhaltigen Zuchtstrategien (?)

>> und das erwarten auch die Menschen/ die Kunden.

Eine neue Zucht für die bäuerliche Landwirtschaft

- Verlässliche Lebensleistung
- Hohe Grundfutteraufnahme, gute Futterverwertung
- Freilandtauglichkeit/–gängigkeit, Robustheit
- Sozialverhalten
- Mehrfachnutzung (Fleisch/Milch, Fleisch/Eier)
- Anpassungsfähigkeit an sich verändernde (Umwelt-) Bedingungen
- Standortangepasste Züchtung
- Erhalt der genetischen Vielfalt

Was ist der Tierzuchtfonds? (Gründung 2004)

Partner Deutscher Tierschutzbund
 Schweisfurth-Stiftung
 Zukunftsstiftung Landwirtschaft
 ProVieh (2004-2008)

Was will der Tierzuchtfonds?

- gesunde und langlebige Tiere
- Verbreitung von natürlichen Methoden der Fortpflanzung
- Erhalt und Nutzung der biologischen Vielfalt in den Regionen

! Ohne Einsatz von Embryotransfer, Klonen & Gentechnik

Aktivitäten Tierzuchtfonds

- Schirmherrin Sarah Wiener
- Aktion „Her mit der Männerquote!“
- Z.B. Projekt zur Förderung des Zweinutzungshuhns
- Jährlich ca. 20 TEUR für Zuchtprojekte (Rind, Geflügel, Schwein)



„Engagieren Sie sich mit mir
für artgemäße Tierzucht!“

Sarah Wiener

Sarah Wiener, Schirmherrin

Artgemäße Tierzucht auch öffentliche Aufgabe...

...denn sie

- leistet einen Beitrag zur Artenvielfalt
- bringt leistungsfähige Tiere für ökologisch und extensiv wirtschaftende konventionelle Betriebe hervor
- verringert Leiden für die Tiere (keine Qualzucht)
- handelt im Sinne des Tierschutzgesetzes

! In der Tierschutzrede der Bundesregierung (Gerd Müller, 02/2008) kommt das Thema Tierzucht nicht vor

Endlich **Qualzuchtparagraf** (Tierschutzgesetz § 11 b) umsetzen!

„Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten, wenn damit gerechnet werden muss, dass bei den Nachkommen mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten.“

Danke!

